



## Kreisämliche Verlautbarungen.

Z. 1146. (3) Nr. 10808.

## K u n d m a c h u n g.

Die hohe k. k. Landesstelle hat mit Decret vom 10. Juli l. J., Z. 14179, die Veranschaffung der im nachstehenden Verzeichnisse aufgeführten Kirchen-Paramente und Geräthschaften für die Pfarrkirche zu Wippach, dann für die Curatien zu Podkrei, Zoll und Gotsche des Adelsberger Kreises zu bewilligen und zugleich anzuordnen befunden, diese Veranschaffungen im Wege der Minuendo-Licitation für jede Kirche im Einzelnen hintanzugeben. — Diese Minuendo-Licitation wird über Ansuchen des k. k. Kreisamts Adelsberg am 7. October l. J., Vormittags um 9 Uhr, hier bei diesem Kreisamte abgehalten werden. Dieses wird den Lieferungslustigen mit dem Besatze bekannt gemacht, daß die dießfälligen Licitationsbedingungen hier, und in Adelsberg bei dem k. k. Kreisamte eingesehen werden können.

## V e r z e i c h n i s

der beizuschaffenden Paramente und Geräthschaften. — a.) Für die Pfarrkirche zu Wippach: 6 Alben; 6 Chorstöcke; 3 Solare aus feinem  $\frac{1}{4}$  breiten Scott; 3 schwarzseidene Quadrate; 4 versilberte Lampen für die Seitenaltäre mit einem Kesseldurchschnitte von 5 Zoll; eine Garnitur versilberter Canontafeln sammt Glas und Text; 1 Altarkreuz von 2  $\frac{1}{2}$  Schuh Höhe, versilbert mit vergoldetem Christus und Verzierung; 1 Glasluster mit 2 goldenen Reifen und 18 Kerzen; 2 Kelche ganz im Feuer zu vergolden, und der eine am Fuße etwas zu repariren; eine neue Patene sammt Feuervergoldung; eine detto bloß vergoldet; 1 neuer Taufflössel aus 10 Loth Silber; eine Tauffschüssel silberplattirt; 1 neues fein gebundenes mit Goldschnitt versehenes Wiener Missale; 1 neues Velum; ein detto zur Verhüllung des Ostensoriums; 1 neuer vollständiger festlicher Ornat, zwar aus Seidenstoff, aber reich mit Seiden und Goldblu-

men verziert, auf 4 Leviten; 1 neuer vollständiger Ornat für 2 Leviten aus violett-farben Damask. — b.) Für die Curatie zu Podkrei: 6 neue 2  $\frac{1}{2}$  Schuh hohe messingene im Feuer gut versilberte Hochaltar-leuchter; eine neue messingene, im Feuer gut versilberte Hochaltarlampe von mittlerer Größe; eine Garnitur messingener Canontafeln sammt Glas und Text; 1 gewöhnliches Messglöckel; 1 kleines Messglöckel; 1 neues Wiener Missale in rothen Saffianleder mit Goldschnitt gebunden; 4 Alben; 3 Altartücher; 8 Humorale; 1 Velum für das Ostensorium; 3 Altarüberzüge; 4 Altarpöster; 1 Chorrock; eine Bursa. — c.) Für die Localität Zoll: 6, 2 Schuh 2 Zoll hohe messingene Leuchter, gut im Feuer versilbert; 2, 1 Schuh 1 Zoll hohe messingene im Feuer versilberte Leuchter; 1 Rauchfaß sammt Schffel etc.; 1 Kronenluster mit einem goldenen Reif auf 6 Kerzen; 1 Altorbild des heiligen Leonhard, 4 Schuh 11 Zoll hoch, und 2 Schuh 10 Zoll breit, auf Leinwand. — d.) Für die Curatie zu Gotsche: ein Velum; eine Casula für die Festtage aus schönem Stoffe; 6 fliegende Kirchenfahnen aus rothem Damask, mit einem gemahlten Bilde auf jeder Seite der Fahne. — K. K. Kreisamt Laibach am 28. August 1834.

## Stadt- und landrechtliche Verlautbarungen.

Z. 1144. (3) Nr. 6051.

Von dem k. k. Stadt- und Landrechte in Krain wird bekannt gemacht: Es sei über Ansuchen des Herrn Anton Ritter v. Widerkehrn, Carl Ritter v. Widerkehrn, Leopoldine Schaffer, geb. v. Widerkehrn, Fräulein Sophie v. Widerkehrn, Hrn. Franz de Paula Ritter v. Widerkehrn, Wurmures, und Dr. Plas Frobach, Curators der minderjährigen Leopold, Ludwig und Alfred v. Widerkehrn, als erklärten Erben zur Erforschung der Schuldenlast nach der am 14. April l. J., zu Kleirack ohne Hinterlassung einer letztwill-

tigen Anordnung verstorbenen Fräulein Theresta v. Widerkehrn, die Tagsatzung auf den 13. October l. J., Vormittags um 9 Uhr vor diesem k. k. Stadt- und Landrechte bestimmet worden, bei welcher alle Jene, welche an diesen Verlaß aus was immer für einem

Rechtsgrunde Anspruch zu stellen vermeinen, solchen so gewiß anmelden und rechtsgeltend darthun sollen, widrigens sie die Folgen des §. 814 b. G. B. sich selbst zuzuschreiben haben werden.

Laibach den 23. August 1834.

**A m t l i c h e V e r l a u t v a r u n g e n .**

**3. 1143. (3) Nr. 13028.JVI.**

**R u n d m a c h u n g .**

Von der k. k. Cameral-Bezirks-Verwaltung Laibach wird bekannt gemacht, daß der Bezug der allgemeinen Verzehrungs-Steuer von den nachbenannten Steuerobjecten in den unten angeführten Steuergemeinden auf das Verwaltungsjahr 1835, oder auch unter Vorbehalt der wechselseitigen Vertragsauflösung vor Ablauf eines jeden Pachtjahres, auf die Dauer der weitem Verwaltungsjahre 1836 und 1837 versteigerungsweise in Pacht ausge-

boten, und die dießfällige mündliche Versteigerung, bei welcher auch die nach der hohen Gubernial-Errunde vom 26. Juni 1834, Z. 9795/1523, 4ten Absatz, verfaßten und mit dem Badium belegten schriftlichen Offerten überreicht werden können, wenn es die Pachtlustigen nicht vorziehen, solche schon vor dem Tage der mündlichen Versteigerung dem k. k. Verzehrungs-Steuer-Commissariate in Reifnitz zu übergeben, an den nachbenannten Tagen und Orten werde abgehalten werden.

Für die Hauptgemeinde	Im Bezirke	Am	Bei der löbl. Bezirksobrigkeit zu	Ausrufspreis für					
				gebrannte geistige Getränke		Wein, Weinstock und Maische, dann Obstmost		Fleisch	
				fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
Seisenberg Obergurk Hinnach	Seisenberg	16. September 1834	Seisenberg	226	—	3065	—	809	—

Den zehnten Theil dieser Ausrufspreise haben die mündlichen Licitanten vor der Versteigerung als Badium zu erlegen; die schriftlichen Offerten aber würden, wenn sie nicht mit dem 10 procentigen Badium belegt sind, unberücksichtigt bleiben müssen. — Uebrigens

können die sämtlichen Pachtbedingungen sowohl bei dieser Cameral-Bezirks-Verwaltung als bei den unterstehenden k. k. Verzehrungs-Steuer-Commissariaten eingesehen werden. — K. K. Cameral-Bezirks-Verwaltung. Laibach am 2. September 1834.

**3. 1155. (2) Nr. 11418.**

**Zehent-Verpachtung.**

Vermög höherer Bewilligung werden am 29. September 1834, Vormittags um 8 Uhr, in der Amtskanzlei der k. k. Religionsfonds-Herrschaft Sittich, die Garben-, Jugend-, Sack- und Erdäpfelzehente von nachstehenden Gemeinden, als: Korenitka, Saborst, St. Jrgen und Breg, Zesta, Großgaber, Gumpole, Artischavals, Verchpolle, Sittich, Hrib, Gorenverch, Bressoviz und Sellan auf fünf Jahre, nämlich: seit 1. November 1834 bis hin 1839 mittelst öffentlicher Versteigerung

verpachtet werden, wozu Pachtlustige eingeladen, die Zehentholden aber erinnert werden, von dem zustehenden Einstandsrechte entweder sogleich bei der Versteigerung oder binnen den nächsten sechs Tagen so gewiß Gebrauch zu machen, als die Zehente widrigens dem bei der Versteigerung verbliebenen Meißbieter in Pacht überlassen würden. — K. K. Verwaltungsamt Sittich am 3. September 1834.

**3. 1154. (2) Nr. 13048.VIII.**

**R u n d m a c h u n g .**

Mit Berufung auf die allgemeine Rund-

machung der Mauthverwahrungen vom 22. Juli d. J., Z. 12282 W., wird die weitere Licitation der Wegmauthverpachtung an der Station Kraxen für das Verwaltungsjahr 1835 auf den 20. d. M., Vormittags von 9 bis 12 Uhr, bei der löblichen Bezirksobrigkeit Egg ob Podpetch anberaumt, wozu die Pachtlustigen mit dem Besize eingeladen werden, daß die Licitationsbedingnisse bei der k. k. Cameral-Bezirks-Verwaltung täglich und am Tage der Licitation auch bei der obigen löblichen Bezirksobrigkeit eingesehen werden können. — K. K. Cameral-Bezirks-Verwaltung. Laibach am 3. September 1834.

**Vermischte Verlautbarungen.**

Z. 1160. (2) Nr. 2752.

**E d i c t.**

Von dem Bezirks-Gerichte Haasberg wird kund gemacht: Es sey über Ansuchen des Herrn Mathias Verbig, Bevollmächtigten der Jacob Golliska'schen Erben von Loitsch, de praesentato 29. August 1834, Nr. 2752, in die executiv Feilbietung der, dem Matzthaus Turf von Kirchdorf gehörigen, der Herrschaft Loitsch, sub Rect.: Nr. 47, 53 et 56 zinsbaren, gerichtlich auf 833 fl. 50 kr. geschätzten Zweidrittel-Huben, wegen in den Jacob Golliska'schen Verlaß schuldigen 558 fl., zwei Siebzehner und 24 Soldi k. W. oder 413 fl. 7 kr. E. M., gewilliget worden, und es werden hiezu drei Licitations-Tagsetzungen, als: auf den 10. October, den 11. November und 12. December l. J., Früh 9 Uhr, jedesmal in Loco Kirchdorf mit dem Anhang bestimmt, daß diese Realitäten bei der ersten und zweiten Licitation nur um die Schätzung oder darüber, bei der dritten aber auch unter derselben hintangegeben werden sollen.

Wozu die Kauflustigen mit dem Besize eingeladen werden, daß die Schätzung, die Licitationsbedingnisse und der Grundbuchextract täglich zu den Amtsstunden in dieser Gerichtskanzlei eingesehen werden können.

Bezirksgericht Haasberg am 30. August 1834.

Z. 1158. (2) Z. 1550.

**E d i c t.**

Von dem k. k. Bezirksgerichte der Staats Herrschaft Laibach wird hiemit kund gemacht: Es sei über Ansuchen des Herrn Jacob Kohler, börsenmäßigen Handelsmanne in Triest, durch Herrn Dr. Piller, wider Maria Walland, gebornen Musli zu Laibach, wegen in Folge Licitationsprotocolls vom 11. No-

vember 1833, Z. 2112, nicht erfüllten Licitationsbedingnissen, die neuerliche Feilbietung des, in der Stadt Laibach, sub Urb. Nr. 18, Conf. Nr. 19, stehenden Hauses sammt Garten und Holzanteilen bewilliget, hiezu der Tag auf den 6. October l. J., Vormittags von 9 bis 12 Uhr, in Loco der Behausung mit dem Besize angeordnet worden, daß die Realitäten zusammen bei der einzigen Licitation auf Kosten und Gefahr der Maria Walland, gebornen Musli, auch unter dem früheren Meistbote um jeden Preis hintangegeben werden. Dessen die Kauflustigen mit dem in die Kenntniß gesetzt werden, daß sie am obbestimmten Tage, im Hause Nr. 19, in Laibach zu erscheinen, und 10 o/o des Schätzungswerthes mit 148 fl. 34 kr. als Badium zu erlegen haben werden, die übrigen Bedingnisse aber täglich in den Amtsstunden hier eingesehen werden können.

K. K. Bezirksgericht der Staats Herrschaft Laibach den 2. September 1834.

Z. 1153. (2)

**Topographische Karte des Kreises Klagenfurt in Kärnten, nach den neuesten zuverlässigsten Quellen.**

Einige Beamten der k. k. Catastral-Schätzung im Klagenfurter Kreise haben von diesem Kreise eine topographische Karte nach den neuesten zuverlässigsten Quellen gezeichnet; die Gebirge nach der Natur an Ort und Stelle aufgenommen, und sonst überhaupt keine Mühe gespart alles Mögliche in selbe aufzunehmen, was nur immer die Orientirung zu erleichtern beitragen kann.

Der Maßstab ist ein Wiener Zoll gleich 1600 Klafter, oder  $\frac{1}{15,000}$  der Natur; sie nimmet daher, weil der Kreis 85 Quadrat-Meilen groß ist, ein 30 Zoll hohes, 36 Zoll breites Blatt ein.

Die Unternehmer werden diese Karte in der Residenzstadt Wien lithographiren lassen und im Subscriptionswege herausgeben.

Die Subscription dauert in den an Kärnten gränzenden Provinzen bis Ende Jänner 1835; ein Exemplar kostet 3 fl. E. M., jedoch muß der halbe Betrag mit 1 fl. 30 kr. gleich bei der Subscription, die andere Hälfte aber nach Auslieferung der Karte selbst, welche mit halbem April 1835 erfolgen wird, gezahlt werden. Subscribirt wird in der J. G. A. Alois Edlen v. Kleinmayr'schen Buchhandlung in Laibach.

Diese Karte erfreute sich der schmeichelhaftesten Anerkennung jener P. T. hohen Personen und Kenner, welche dieselbe eingesehen und selbst auch theilweise, der Aufnahme der mannichfaltigen Gegenstände wegen, geprüft haben.

Dieses Unternehmen verdient daher um so

mehr die allgemeine Beachtung und Theilnahme, als bisher keine einzige etwas verlässliche Karte von diesem Kreise besteht, und als der über den Kostenaufwand für Lithographie, Papier 2c. etwa erübrigende reine Geldbetrag als Gründungskapital zu der beabsichtigten

Austrocknung des, nächst Klagenfurt zwischen dem Werthersee und der Gemeinde Ebenthal sich gebildeten Morastes, welcher besonders im Herbst seine merbitischen, der Gesundheit äußerst schädlichen Dünste weit in die Umgegend entsendet, bestimmt ist.

Z. 115g. (2)

# Joseph Gremböl,

Bürgerl. Handelsmann aus Grätz

zur

# Glocke,

zeigt an, daß er diesen Kreuz-Markt mit einem besonders gut sortirten Lager von licht und dunkel gedruckten Cambrigs besucht.

Vorzüglich empfiehlt er sich diesen Markt mit seinen feinen dunkeln Cambrigs zu Ueberröcken, Kleidern 2c., als: die schwarzbödigen Faulard, Zulema, Dessins mit großen Rosen und Bouquets, zimmetbraunen, reh- und mandelfarbigen, als auch quadrillirten von derlei Farben.

Z. 1151. (3)

### Nachricht.

Es sind 1000 fl. gegen pupillarsichere Hypothek auszuleihen, worüber Dr. Repeschitz die Auskunft ertheilet.

Z. 1152. (3)

### Anzeige.

Es werden zwei Kostknaben, dem Schulgebäude gegenüber, im zweiten Stocke vorwärts, in Kost und Wohnung aufzunehmen gesucht. Das Nä-

here erfährt man im hiesigen Zeitungs-Comptoir.

Z. 1150. (3)

### Anstellungs-Antrag.

Ein Gutsbesitzer, unweit Triest und Görz, wünscht sogleich einen redlichen jungen absolvirten Juristen auf seinem Gute als Grundbuchsführer und zugleich Instructor seines fünfzehnjährigen Sohnes zu finden. Einige Kenntnisse der Landwirtschaft würden selbst um so mehr empfohlen.

Nähere Auskunft erhält man beim Hrn. Dr. Leopold Baumgarten, Hof- und Gerichtsadvocaten zu Laibach.

# Anhang zur Laibacher Zeitung.

Meteorologische Beobachtungen zu Laibach.												Wasserstand am Pegel nächst der Einmündung des Laibachflusses in den Gruber'schen Canal									
Monat	Tag	Barometer						Thermometer						Witterung			+	o'	o''	o'''	
		Früh		Mittag		Abends		Früh		Mittag		Abends		Früh bis 9 Uhr	Mittags bis 3 Uhr	Abends bis 9 Uhr					
		z.	l.	z.	l.	z.	l.	z.	l.	z.	l.	z.	l.	z.	l.	z.	l.	z.	l.	z.	l.
Sept.	5.	27	6,1	27	6,8	27	7,0	—	14	—	23	—	19	Nebel	heiter	heiter	—	3	3	0	0
	4	27	7,7	27	7,8	27	7,0	—	14	—	24	—	18	heiter	f. heiter	f. heiter	—	3	3	0	0
	5.	27	7,0	27	7,0	27	6,4	—	13	—	25	—	19	nebl.	f. heiter	f. heiter	—	3	3	6	6
	6.	27	7,5	27	6,5	27	5,4	—	13	—	25	—	22	f. heiter	f. heiter	f. heiter	—	3	3	6	6
	7	27	5,4	27	5,5	27	5,7	—	14	—	26	—	21	nebl.	f. heiter	schön	—	3	2	0	0
	8	27	5,7	27	5,7	27	4,1	—	15	—	26	—	20	nebl.	f. heiter	f. heiter	—	3	2	0	0
	9.	27	3,8	27	3,2	27	2,6	—	15	—	26	—	20	Nebel	heiter	f. heiter	—	3	2	6	6

## Fremden = Anzeige

der hier Angekommenen und Abgereisten.

Den 6. September. Fräulein Eugenie Dworzack, Großhändlers = Tochter, von Grätz nach Triest. — Frau Anna Thomann, Handelsmanns-Gattinn, von Gilti nach Triest. — Hr. Joseph Nagg, Handelsmann, und Hr. Eduard Nischholzer, Handlungs-Practicant; beide von Triest.

Den 7. Se. Durchlaucht der Hr. Fürst Franz v. Dietrichstein-Proskau Leslie, sammt Gefolge, von Wien nach Triest.

Den 8. Hr. Joseph Burghart; Hr. Anton Brauer, und Hr. Joseph Voigt, Handelsleute; Hr. Franz Dineley, und Hr. Georg Haukey, Private; alle fünf von Wien nach Triest. — Hr. Joseph Grodath, k. k. Professor, nach Görz.

## Verzeichniß der hier Verstorbenen.

Den 3. September.

Apollonia Schmitzer, eine Arme, alt 68 Jahr, im Civil-Spital, Nr. 1, am Schlagflusse.

Den 4. Dem Gregor Richard, Tagelöhner, seine Tochter Maria, alt 1 Jahr 8 Monat, in der Tornau-Vorstadt, Nr. 69, an der Gekrüßdrüsen-Auszehrung.

Den 7. Dem Hrn. Cajetan Wieland, k. k. Cameralcassee = Official, sein Sohn Sigmund, alt 12 Jahr, in der Gradisca-Vorstadt, Nr. 62, an der nervösen Ruhr. — Dem Hrn. Mathias Mussella, Practicant bei der k. k. Militär-Rechnungs-Kanzlei, sein Sohn Johann, alt 2 Monat 4 Tage, bei St. Florian, Nr. 67, an der Auszehrung. — Hr. Andreas Weber, pensionirter k. k. Oberfeldarzt, alt 65 Jahr, am Brande der Speiseröhre.

Den 9. Gregor Kusß, Institutsarmer, alt 82 Jahr, im Versorgungshause in der Carlstädter-Vorstadt, Nr. 4, an Entkräftung.

## Kreisämthliche Verlautbarungen.

Z. 1181. (1) Nr. 11137.

### K u n d m a c h u n g.

Wegen Bestellung und Erhaltung eines neuen Ofens von Gußeisen in dem Protocolls-Local der k. k. Landes-Bau-Direction im hiesigen Bürger-Spitals-Gebäude, dann wegen Veräußerung des dormal dasebst bestehenden alten Gußofens, wird in Folge hohen Cuzernial-Decret's vom 16. v. M., Z. 16779,

am 27. September l. J., Vormittags um 10 Uhr, eine Licitation bei diesem Kreisamte Statt finden. — Welches hiermit zur Kenntniß der Licitationslustigen gebracht wird. — K. K. Kreisamt Laibach am 5. September 1834.

## Cours vom 5. September 1834.

Staatsschuldverschreibungen zu 5 v. H. (in C. M.) 98 2/3  
 detto detto zu 4 v. H. (in C. M.) 88 1/4  
 detto detto zu 2 1/2 v. H. (in C. M.) 50 1/2

Verloste Obligation., Hoffammer-Obligation. d. Zwangs-Darlehens in Krain u. Aera. rial-Obligat. der Stände v. Inrol

Darl. mit Verlos. v. J. 1820 für 100 fl. (in C. M.) 205 1/2  
 detto detto v. J. 1821 für 100 fl. (in C. M.) 136 7/8  
 detto detto v. J. 1834 für 500 fl. (in C. M.) 546 1/4  
 Wien. Stadt-Banco-Vbl. zu 2 1/2 v. H. (in C. M.) 57 5/32  
 Obligation. der allgem. und Ungar. Hoffammer zu 2 v. H. (in C. M.) 46 1/2

Obligationen der Stände v. Österreich unter und ob der Enns, von Böhmen, Mähren, Schlesi. Steyermark, Kärnten, Krain und Görz

Kais. Münz = Ducaten 1 1/2 v. C. A. 10.

## Gubernial = Verlautbarungen.

Z. 1163. (1) Copia ad Nr. 29999. ad Nr. 18849.

### N a c h r i c h t

vom k. k. mährisch-schlesischen Landes-Gubernium. — Bei dem k. k. m. sch. Cameral-Zahlamte ist durch die Beförderung des Thomas Weseley, die erste, mit einem Gehalte jährlicher 400 fl. C. M., oder im Falle der Gradual = Borrückung die fünfte Amtschreibersstelle mit dem jährlichen Gehalte von 300 fl. C. M. erledigt. — Zur Wiederbesetzung dieser Dienststelle wird hiemit der Concur's mit dem Beisatze ausgeschrieben, daß diejenigen, welche dieselbe zu erhalten:

wünschen, über die hierzu erforderlichen Eigenschaften und Kenntnisse im Rechnungs- und Kassageschäfte, dann über ihre gute Moralität sich auszuweisen, ferner ihr Lebensalter gesetzlich nachzuweisen, dann ob und in welchem Grade sie etwa mit einem Beamten bei dem m. sch. Cameral- und Kriegszahlamte verwandt oder verschwägert sind, sich zu erklären, und ihre auf solche Art instruirten Gesuche bis letzten September l. J. bei dieser k. k. Landesstelle einzubringen haben. — Brünn am 18. August 1834.

Franz Brachely, m. p.  
k. k. mähr. schles. Gubernial-Secretär.

Z. 1162. (1) Nr. 17276.

**K u n d m a c h u n g**

des k. k. illyr. Guberniums zu Laibach. — Aufhebung des Instituts der Hofkriegs-Agenten und Bestimmungen in Ansehung der Aufnahme von Militär-Agenten. — Laut herabgelangten hohen Hofkanzlei-Decrete vom 19. Juli d. J., Z. 17683, haben Se. k. k. Majestät in Betreff des Instituts der Hofkriegs-Agenten mit a. h. Entschliesung vom 30. Mai d. J. folgende Bestimmungen festzusetzen geruhet: 1.) Das Institut der Hofkriegs-Agenten hat einzugehen. Es sind daher nicht weiter mehr solche Stellen zu verleihen, die bestehenden Hofkriegs-Agenten aber im Genusse ihrer erworbenen Rechte zu schützen. — 2.) Die k. k. General-Commanden ausser Ungarn, Siebenbürgen und der Militärgränze werden dagegen ermächtigt, denjenigen der bereits vorchriftsmäßig berechtigten öffentlichen Agenten, welche darum ansuchen, nach einer vorläufigen gutbestandenen Prüfung für den General-Commando-Bezirk die Befugniß zu ertheilen, die an sie sich wendenden Partheien bei den k. k. Militärbehörden zu vertreten, insoweit nicht ausdrückliche Gesetze derlei Vertretungen andern dazu berechtigten Personen vorbehalten. — 3.) Die Prüfung aus den für die Militärverwaltung vorgeschriebenen Gesetzen und Normen, insoweit solche Agenten deren Kenntniß benöthigen, hat der Justiz- und politische Referent des General-Commando vorzunehmen. — 4.) Jede Concession ist an die Bedingung zu knüpfen, daß der Agent die von der Militärbehörde ihm übertragenen Vormundschaften und Curatelen dürftiger Partheien unentgeltlich zu übernehmen sich verpflichtet. — 5.) Gegen die von einem General-Commando verweigerte Befugniß-Ertheilung

kann der Recurs an den k. k. Hofkriegsrath ergriffen werden. — 6.) Den zur Vertretung der Partheien bei den Militärbehörden berechtigten Agenten ist zu gestatten, sich allen dießfälligen nicht andern Personen gesetzlich vorbehaltenen Geschäften anzubieten und sie zu führen, dann die Gebühren von den Partheien anzunehmen, über welche sie mit diesen übereinkommen. — 7.) In Ansehung der Militär-Gränz-Agenten-Stellen hat es bei den bisherigen Anordnungen zu verbleiben. — Welches hiemit im Nachhange zu der a. h. Entschliesung vom 9. April 1833, (hohes Hofkanzlei-Decorret vom 16. April v. J., Z. 8782, kund gemacht mit Gubernial-Eurrende vom 17. Mai v. J., Z. 10025,) wegen Einführung der öffentlichen Agenten in den Provinzen zu Jedermanns Wissenschaft bekannt gemacht wird. — Laibach den 28. August 1834.

Joseph Camillo Freyherr v. Schmidburg,  
Gouverneur.  
Carl Graf zu Welsperg, Raitenau  
und Primör, k. k. Hofrath.  
Leopold Graf v. Welsersheimb,  
k. k. Gubernialrath.

**Kreisämliche Verlautbarungen.**  
Z. 1180. (1) Nr. 364 Sp.

**K u n d m a c h u n g.**

Wegen Verpachtung der VerSpeisung im hiesigen Civil-Spitale für die Zeit vom 1. November l. J. bis einschließig letzten October 1837 wird in Folge hohen Gubernial-Decorrets vom 16. v. M., Z. 16777, am 23. d. M., Vormittags um 10 Uhr, bei diesem Kreisamte eine Minuendo-Licitations abgehalten werden, zu welcher Jene, welche diese VerSpeisung, die sich auf alle im hierortigen Civil-Spitale untergebrachten Staats- und Local-Wohlthätigkeits-Anstalten erstreckt, übernehmen wollen, zu erscheinen eingeladen werden. — Die dießfälligen Licitationsbedingnisse können täglich in den gewöhnlichen Amtsstunden bei diesem Kreisamte eingesehen werden. — K. K. Kreisamt Laibach am 4. September 1834.

**Aemtlliche Verlautbarungen.**

Z. 1171. (1) Erb. Nr. 732.

**Bau-Licitations-Ankündigung.**  
Laut Verordnung der löbl. k. k. illyrischen Landes-Bau-Direction vom 1. September d. J., z. Z. 2324, hat die hohe Landesstelle mit Decorret vom 19. August d. J., z. Z.

17688, die Veranschaffung einer Brücken-Schlagmaschine mit einer 15 Centnern schweren eisernen Ramme in dem buchhalterisch richtig gestellten Betrage von 188 fl. 50 1/4 fr. C. M. zu bewilligen geruhet, worüber die Minuendo-Licitation bei der löbl. Bez. Expositur Neumarkt auf den 17. September d. J., Vormittags zwischen 9 und 12 Uhr, mit dem Besatze ausgeschrieben wird, daß die Baudevisse, der Bauplan und die Licitationsbedingungen, welche zum Erlage einer 10 o/o Caution verpflichten, hieramts täglich eingesehen werden können. — K. K. Straßen-Bau-Commissariat Krainburg am 7. September 1834.

**Vermischte Verlautbarungen.**

**3. 1165. (1) Nr. 2047.**  
**Feilbietungs-Edict.**

Von dem k. k. Bezirksgerichte der Umgebung Laibach wird bekannt gemacht: Es sei auf Anlangen des Primus Sellan, Cessionär des Herrn Dr. Swaver, gegen die Maria Kumar in Waitzsch, wegen schuldiger 359 fl. 40 fr. c. s. c., die executive Feilbietung der, der Schuldnerin eigenthümlichen, dem löbl. Magistrate Laibach, sub Urb. Nr. 266, 551, 570, 834 und 860 dienstbaren, aus Wiesen, Aekern und Waldungen bestehenden, auf 1112 fl. 55 fr. gerichtlich geschätzten Realitäten bewilligt, und die Feilbietungsabfertigung auf den 14. October und 13. November, dann 11. December l. J., jedesmal Vormittags von 10 bis 12 Uhr, im Orte der Realitäten mit dem Besatze angeordnet worden, daß diese Realitäten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur über oder um die Schätzung, bei der dritten Feilbietung aber unter der Schätzung hintangegeben werden.

Die Schätzung und die Licitationsbedingungen können täglich hieramts eingesehen werden.

Laibach am 1. September 1834.

**3. 1166. (1) Nr. 2076.**  
**Feilbietungs-Edict.**

Von dem k. k. Bezirksgerichte der Umgebung Laibach wird bekannt gemacht: Es sei über Anlangen des Mathäus Kautschitsch, ob der Forderung pr. 157 fl. 56 fr. c. s. c., die executive Veräußerung der, dem Schuldner Johann Kautschitsch zugehörigen, in Svetje ober Zwischenwätschern gelegenen, der Pfarrröthengült St. Stephan in Zeyer, sub Urb. Nr. 1 dienstbaren, auf 2964 fl. 55 fr. geschätzten bebauten Ganzhube, dann des der Herrschaft Görtschach dienstbaren, auf 453 fl. 20 fr. geschätzten Ueberlandäckers u. Pollinachs, und der gepfändeten auf 57 fl. 46 fr. geschätzten Fahrnisse bewilligt, und hiezu drei Feilbietungsabfertigungen, als: auf den 13. October, 11. November und 9. December 1834, jedesmal Vormittags 10 Uhr, im Orte des Hubgutes in Svetje mit dem Besatze angeordnet worden, daß die Realitäten und Fahrnisse bei der ersten und zweiten Licitation nur über oder um die Schätzung, bei der dritten Licitation aber auch unter der Schät-

zung hintangegeben werden. Die Licitationsbedingungen können täglich hieramts eingesehen werden.

K. K. Bezirksgericht Umgebung Laibach am 2. September 1834.

**3. 1167. (1) Nr. 395.**  
**Feilbietungs-Edict.**

Von dem Bezirksgerichte Sonegg zu Laibach wird bekannt gemacht: Es sei über Einschreiten des Johann Birant, ob seiner Forderung aus dem Vergleiche vom 13. December 1831, pr. 80 fl. 32 fr. c. s. c., die executive Feilbietung der, dem Schuldner Thomas Bedina gehörigen, der Herrschaft Sonegg, sub Urb. Nr. 105 1/2 dienstbaren, zu Steindorf gelegenen, auf 30 fl. geschätzten Kaufsrealität sammt dabei befindlichen Schmiede und der gepfändeten Fahrnisse bewilligt, und hiezu drei Feilbietungsabfertigungen, als: auf den 6. October, 6. November und 4. December, jedesmal Vormittags 10 Uhr, im Orte der Realität mit dem Anbange bestimmt, daß die Realität und Fahrnisse bei der ersten und zweiten Feilbietung nur über oder um die Schätzung, bei der dritten Feilbietung aber auch unter der Schätzung hintangegeben werden.

Die Schätzung und Licitationsbedingungen können täglich hieramts eingesehen werden.

Laibach am 3. September 1834.

**3. 1168. (1) Nr. 1558.**  
**Edict.**

Von dem vereinten Bezirksgerichte Neudegg wird hiemit bekannt gemacht: Es sei Helena, geborne Zugel, verhehlicht gewesene Bernetar, am 30. October 1803 zu Mizouza ab intestato gestorben, und man habe für den unbekanntem Erben den Herrn Johann Nep. Schaffer, Bezirksrichter zu Treffen als Curator zur Sicherkeit ihrer Rechte ernannt. Es werden demnach alle Jene, welche auf diesen Nachlaß was immer für einen Anspruch machen zu können glauben, hiermit aufgefordert, sich binnen einem Jahre, sechs Wochen und drei Tagen gehörig zu melden, widrigenfalls der Helena Bernetar'sche Nachlaß ohne weiters den sich Meldenden eingantwortet und seinem Ende zugeführt werden wird.

Vereintes Bezirksgericht Neudegg am 15. October 1833.

**3. 1176. (1) Nr. 2383.**  
**Edict.**

Von dem Bezirksgerichte Ruvertshof zu Neustadt, als Realinstanz, wird allgemein kund gemacht: Es sei über Ansuchen der Frau Theresia Fabiani von Neustadt, wider Mathias Bradatsch von Werschlinn, in die executive Veräußerung der gegnerischen, der Kapittel-Herrschaft Neustadt, sub Rect. Nr. 5 eindienenden, gerichtlich auf 558 fl. 40 fr. geschätzten, zu Werschlinn an der Gemmerthal-Strasse gelegenen halben Hube, wegen aus dem gerichtlichen Vergleiche, ddo. 27. Jänner 1834 annoch schuldigen 76 fl. 38 fr. M. M. nebst 5 o/o Zinsen c. s. c. gemilliget, und hiezu drei Feilbietungstermine, als: auf den 26. September, 27. October und den 26. November l. J., jedesmal von 9 bis 12 Uhr Vormittags, in Loco der Realität mit dem Anbange anberaumt wor-

den, daß im Falle diese Realität weder bei der ersten noch zweiten Feilbietungsaufrufung um den gerichtlich erhobenen Schätzungswert oder darüber an Mann gebracht werden sollte, solche bei der dritten auch unter demselben hintangegeben werden würde.

Wozu die Kauflustigen mit dem Beisage am obbesagten Tage und Stunde zu erscheinen eingeladen werden, daß die diesfälligen Citationenbedingungen während den gewöhnlichen Amtsstunden in dieser Gerichtskanzlei eingesehen werden können.

Bezirksgericht Rupertsdorf zu Neustadt am 27. August 1834.

ber d. J., jedesmal von 9 bis 12 Uhr Vormittags, mit dem Anbange bestimmt, daß, im Falle diese Subrealitäten weder bei der ersten noch zweiten Feilbietung um den gerichtlich erhobenen Schätzungswert pr. 200 fl. M. M. oder darüber an Mann gebracht werden könnten, solche bei der dritten und letzten auch unter demselben hintangegeben werden würden.

Wozu die Kauflustigen mit dem Anbange zu erscheinen eingeladen werden, daß sie die Citationenbedingungen zu den gewöhnlichen Amtsstunden alltäglich hier einsehen können.

Bezirksgericht Rupertsdorf zu Neustadt am 5. September 1834.

Z. 1169. (1) Nr. 70.

**E d i c t.**

Von dem vereinten Bezirksgerichte zu Neudetz wird hiemit bekannt gemacht: Es habe Joseph Kurent, geborne Berge von St. Ruprecht, una Einberufung und sohinige Todeserklärung ihres vor 39 Jahren zum löbl. Infanterie-Regimente Thurn Nr. 43, als Gemeinen assentirten Bruders Joseph Berge gebeten. Da man nun hierüber den Marcus Kurent zum Curator dieses Joseph Berge aufgestellt hat; so wird ihm dieses hiemit bekannt gemacht, zugleich auch er oder seine Erben oder seine Cessionäre mittelst gegenwärtigen Edicts einberufen, daß sie binnen einem Jahre vor diesem Gerichte so gewiß erscheinen und sich legitimiren sollen, als im Widrigen gedachter Joseph Berge für todt erklärt, und sein Vermögen seinen hierorts bekannten und sich legitimirenden Erben eingewortet werden würde.

Neudetz den 1. Februar 1834.

Z. 1172. (1) Nr. 857.

**E d i c t.**

Von dem Bezirksgerichte der Herrschaft Egg ob Podpersch wird hiemit bekannt gemacht, daß es auf Anlangen des Franz Schock, von der mit diesgerichtlichem Bescheide vom 12. August l. J., Nr. 760 bewilligten Veräußerung, der zu Sunie gelegenen, der Herrschaft Freudenthal, sub Urb. Nr. 316 dienstkabaren, und gerichtlich auf 1992 fl. 10 kr. geschätzten Subrealität sammt An- und Zugehör einstweilen abzukommen habe.

Bezirksgericht Egg ob Podpersch am 6. September 1834.

Z. 1174 (1) Nr. 2463.

**E d i c t.**

Von dem Bezirksgerichte Rupertsdorf zu Neustadt wird hiemit bekannt gemacht: Es habe über Ansuchen des Herrn Caspar Kastellig von Neustadt, gerichtlich aufgestellten Curators der abwesenden Johann Koziantisch'schen Erben, de praesentato heutigen, Z. 2463, in die executive Feilbietung der, dem Martin Suppantisch'schen und den Eheleuten Johann und Margareth Blaschitsch von Burgdorf gehörigen, ebenda gelegenen, dem Gute Weinhof, sub Urb. Nr. 154 et 81, dann Rect. Nr. 129 et 64 unterthänigen Subrealitäten sammt An- und Zugehör, wegen aus dem Urtheile, ddo. 7. December 1833, Z. 3092, zuerkannten 281 fl. 51 1/2 kr. M. M. nebst fortlaufenden 5 procentigen Interessen gewilliget, und hierzu die Termine unter Einem auf den 8. October, 7. November und 7. Decem-

Z. 1164. (1)

**Wohnung zu vermieten.**

Eine Wohnung von fünf Zimmern, einem Cabinette, einer Speisekammer, Küche, Holzlege, Keller und Bodenraum, nebst einem Gemüse- und Obstgarten ist in der Tyrnau Nr. 4, um geringen Zins zu vermieten.

Auskunft gibt die Hauseigenenthümerin daselbst.

Z. 1177. (1)

Auf eine Herrschaft in Unterkrain wird ein lediger Verwalter mit 1. November l. J. aufgenommen.

Das Nähere erfährt man beim Dr. Blasius Dvziazh, sub Nr. 37, in der Capuciner-Vorstadt.

Laiabach am 7. September 1834.

Z. 1170. (1)

Im Hause Nr. 303, am Plage, wünscht Jemand für das künftige Schuljahr Studierende in Kost und Quartier gegen billige Bedingungen aufzunehmen. Das Nähere erfährt man ebendasselbst im ersten Stocke.

Z. 1157. (2)

**Kost und Wohnung für Studierende**

ist bei einem in der Nähe des Schulgebäudes wohnenden k. k. Beamten, der keine eigenen Kinder hat, und wo im Hause nur deutsch gesprochen wird, für das künftige Schuljahr gegen sehr billige Bedingungen zu haben. Das Nähere dieserwegen erfährt man in der Studentengasse, Haus-Nr. 289, im ersten Stocke.

Laiabach am 9. September 1834.